

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Lüdenscheid

am 23.10.2008

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Norbert Adam CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Herr Peter Arens	CDU	Vertretung für Ratsfrau Marianne Weber
Herr Wolf Reiner Cassel	LL	Vertretung für Herrn Wolf-Gunther Zapf
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU	
Herr Harald Metzger	SPD	
Ratsherr Peter Oettinghaus Lüdenscheid	Alternative für	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Peter-Paul Marienfeld Grünen	Bündnis 90/Die	
Frau Elisabeth Siebensohn	CDU	
Herr Dr. Dietmar Simon	SPD	
Ratsfrau Heide-Marie Skorupa	SPD	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Ratsfrau Ulrike Kopp CDU Vertretung für Herrn Björn Weiß

Verwaltung:

Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Stefan Frenz

Schriftführung:

Frau Barbara Kopietz-Dette

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

Ratsfrau Marianne Weber	CDU
Ratsherr Björn Weiß	CDU
Herr Wolf-Gunther Zapf	Lüdenscheider
Liste	

Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:

Herr Tan Göbenli

Liste der SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:15 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Mitglieder des Griechischen Folklore-Tanzvereins Thrakien, die für den Verein regelmäßig im Kulturhaus Räumlichkeiten anmieten, stellen folgenden Fragen an den Kulturausschuss:

1. Ist die Bereitstellung einer Security bei Veranstaltungen im Kulturhaus zwingend erforderlich?
2. Ist es denkbar, dass Vereine einmal im Jahr unentgeltlich Räume im Kulturhaus nutzen können, wie dies auch in anderen Städten ermöglicht wird?
3. Ist es denkbar, dass einmal im Jahr eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Kulturhaus (z. B. Folkloreveranstaltung) durchgeführt wird?

Herr Beigeordneter Theissen und der Leiter des Kulturhauses Herr Weippert beantworten die Fragen. Der Einsatz einer Security ist je nach Art und Größe der Veranstaltung zwingend erforderlich. Hinsichtlich der unentgeltlichen Überlassung von Räumen wird auf das ausgewogene Preissystem im Vermietungsbereich des Kulturhauses verwiesen, mit dem lokale Vereine ohnehin privilegiert werden. Die unentgeltliche Überlassung von Räumen würde neben der Bevorzugung einzelner Mieter auch einen Verzicht auf dringend benötigter Einnahmen bedeuten, was in Zeiten knapper Kassen nicht gewollt sein kann.

Herr Weippert bietet den Vereinvertretern an, alles weitere in einem gemeinsamen Gespräch zu klären.

-

-

2. Ergebnisse des Arbeitskreises Kultur -Vorlage der Verwaltung wird nachgereicht -

Der Vorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich bei der Verwaltung für die nachgereichte Vorlage, die die Beratungsergebnisse des Arbeitskreises Kultur übersichtlich zusammenfasst.

Ratsherr Lühns äußert sich grundsätzlich zufrieden mit dem Verlauf der Beratungen innerhalb des Arbeitskreises. Danach sieht er unter den Kultureinrichtungen zwei „Baustellen“: Hierzu zählt die Musikschule, die nach wie vor mit räumlichen Engpässen zu kämpfen hat. Durch den beabsichtigten Abbau der Warteliste wird mehr Unterricht gegeben, was natürlich auch mehr Raumkapazitäten erfordert. Hier stößt die Einrichtung täglich an ihre Grenzen. Ratsherr Lühns erinnert daran, dass die Verwaltung in der Arbeitskreissitzung

am 04.06.2008 beauftragt wurde, ein provisorisches Raumprogramm zu erstellen und der Politik vorzulegen. Insgesamt bescheinigt er der Musikschule eine hervorragende Arbeit.

Als zweite Baustelle macht Ratsherr Lührs die Stadtbücherei aus. Hier sei die beabsichtigte Organisationsuntersuchung überfällig. Ein Kernpunkt der Betrachtung müssen nach seiner Auffassung die Öffnungszeiten sein, die, je nach Untersuchungsergebnis, anzupassen sind.

Seine Zufriedenheit äußert Ratsherr Lührs über das Angebot und die Marktposition des Kulturhauses, für das in Zukunft die Möglichkeit der Ausgliederung aus dem System der Stadtverwaltung geprüft werden müsse, um das Haus auf eigene Beine zu stellen.

Für die Volkshochschule seien jüngst gute neue räumliche Voraussetzungen geschaffen worden, um mit einem nachfrage- und marktgerechten Programmangebot die Kunden anzusprechen. Der Kostendeckungsgrad der Einrichtung sei zufriedenstellend.

Die Museen bezeichnet Ratsherr Lührs aufgrund des extrem hohem Zuschussbedarfs der Einrichtung als Sorgenkind, die Einrichtung sei aber unverzichtbar für die Stadt Lüdenscheid. Das Programm der Städtischen Galerie sei in den letzten Jahren aufgrund der gesunkenen Ressourcen stark ausgedünnt worden, mehr sei aber mit den derzeit zur Verfügung stehenden Kapazitäten nicht machbar. Die Arbeit des Stadtarchivs sieht Ratsherr Lührs auf einem guten Weg. Es handelt sich um eine Pflichtaufgabe, die in punkto Kundenservice und –angebot in der Zukunft auch noch punktuell ausgeweitet werden kann.

Insgesamt zieht Ratsherr Lührs aus den Beratungen des Arbeitskreises das Resümee, dass die Kultureinrichtungen in Lüdenscheid in Zukunft zu keinen großen Sprüngen in der Lage sein werden. Das Programm befinde sich zur Zeit, trotz einiger Einschnitte, immer noch auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Ziel müsse es sein, dass das auch für die Zukunft so bleibt. Weitere Abstriche seien nicht vertretbar.

Ratsherr Metzger sieht in der Arbeit aller Kultureinrichtungen eine kulturpolitische Pflichtaufgabe. Es müsse Aufgabe aller Verantwortlichen sein, die Einrichtungen sinnvoll weiter zu entwickeln. Er regt an, unter allen städtischen Kultureinrichtungen eine größere gemeinsame Identität zu entwickeln. Jede Einrichtung trete zur Zeit eigenständig in der Öffentlichkeit auf. Es sei wünschenswert, über gemeinsame Aktionen, ggf. aus Anlass der Europawahl im Jahr 2009 zum Thema „Europa“, eine noch stärkere Positionierung und Präsenz in der Stadt zu erreichen. In den Diskussionen in den Arbeitskreissitzungen hat Ratsherr Metzger die finanzpolitischen Aspekte vermisst. An diesem Punkt, der auch zu der Betrachtung führt, wie und wo Einsparpotentiale realisiert werden können, müsse die Diskussion weiter geführt werden. Hierzu bittet Ratsherr Metzger darum, die Kennzahlen der Kultureinrichtungen, die in der Arbeitskreissitzung am 10.09.2008 vorgelegt wurden, dem Protokoll zu der heutigen Sitzung nochmals beizufügen.

Ratsherr Oettinghaus erinnert daran, dass der Arbeitskreis sich mehrheitlich dafür ausgesprochen hat, die Beratungen ausschließlich inhaltlich zu führen und finanzielle Aspekte außen vor zu lassen. Sein Resümee zu den Einzelberatungen der Kultureinrichtungen fällt durchweg positiv aus.

Herr Marienfeld sieht es nun als Aufgabe des Kulturausschusses an, sich dem im Arbeitskreis ausgeblendeten finanzpolitischen Aspekt zuzuwenden.

Herr Ameln erinnert an die von ihm in der Sitzung des Arbeitskreises am 05.09.2008 gewünschte Vorlage zur Besucherstatistik für das Kulturhaus, in der Zahlen der auswärtigen Besucher ausgewiesen werden. Die Verwaltung sagt eine Beantwortung in der nächsten Kulturausschusssitzung zu. Für die Organisationsuntersuchung in der Stadtbücherei regt

Herr Ameln die Anwendung der ABC-Analyse als betriebswirtschaftliches Analyseverfahren an. Er bitte die Verwaltung, sich diesbezüglich kundig zu machen.

Der Vorsitzende Ratherr Adam bedankt sich bei den Mitgliedern des Kulturausschusses für den angeregten Meinungsaustausch.

-

**3. Denkmalangelegenheiten Löschung der Dampfkesselanlage Südstraße 4 aus der Denkmalliste
Vorlage: 234/2008**

Herr Beigeordneter Theissen erinnert auf Nachfrage von Herrn Ameln daran, dass es zu der Angelegenheit schon einmal eine Information im Ausschuss gegeben hat. Des weiteren ergibt sich keine Diskussion.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

-

4. Berichte aus den Kultureinrichtungen

Herr Dr. Trox berichtet kurz über den Stand der Ausstellungsvorbereitungen der großen Sonderausstellung „Preußen – Aufbruch in den Westen“. Die Ausstellung wird ab dem 01.02.2009 in den Museen der Stadt Lüdenscheid gezeigt.

Ausgelöst durch die Initiative „Ge-Denk-Zellen im Alten Rathaus“ ist die Neukonzeption des Teils der Dauerausstellung in den Museen zur NS-Zeit angestoßen worden. Um das Thema näher zu beraten und um den Gesamtzusammenhang der kompletten Dauerausstellung nicht aus den Augen zu verlieren, regt Herr Dr. Trox an, eine der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses in den Museen stattfinden zu lassen.

Herr Beigeordneter Theissen berichtet über den Sachstand hinsichtlich der beabsichtigten Installation eines Lichtkunstobjektes für das LichtQuartier auf der Fußgängerbrücke zwischen dem Rathausplatz und dem Stern-Center. Sobald weitere Informationen vorliegen, wird Herr Beigeordneter Theissen im Kulturausschuss darüber berichten.

Weiter berichtet Herr Beigeordneter Theissen über die dringend erforderliche Restaurierung des Brunnens von Waldemar Wien, der im Atrium der Wehberger Grundschule installiert ist. Da der bisherige Standort für das Objekt ungeeignet ist, soll nach erfolgter Restaurierung ein neuer Standort gefunden werden. Das Westfälische Museumsamt hat mitgeteilt, dass für Restaurierungsmaßnahmen an Kunstobjekten im öffentlichen Raum zukünftig nur noch dann Zuschüsse gewährt werden, wenn das Kunstobjekt direkt in Museen oder in unmittelbarer Nähe eines Museums untergebracht ist. Herr Beigeordneter Theissen hält den Museumsgarten im rückwärtigen Bereich der Museen am Sauerfeld für ungeeignet.

Vorrangig sollte ein geeigneter Standort gewählt werden, was unter Umständen zur Folge hätte, dass für die Restaurierung des Brunnens keine Zuschüsse gewährt werden. Der Ausschuss trägt diese Sichtweise mit. Der Vorsitzende Ratsherr Adam bitte jedoch die Verwaltung, ihren Vorschlag zum neuen Standort des Kunstobjektes zu gegebener Zeit dem Kulturausschuss vorzustellen.

Der Leiter der Volkshochschule Herr Hostert gibt bekannt, dass am 07.11.2008 der erste Einbürgerungstest in der VHS durchgeführt wird, nachdem diese Aufgabe jüngst den Volkshochschulen zugewiesen wurde. Weiterhin berichtet er über das anstehende Zertifizierungsverfahren der Einrichtung, das Ende 2009 zum Abschluss gebracht werden soll.

-

5. Verschiedenes

Ratsfrau Rigas-Gülde fragt nach dem Verbleib der Bronzeskulptur „Die kapitolinischen Gänse“ von Hans Nüboldt, die vormals im ehemaligen Gänsegärtchen aufgestellt waren. Die Leiterin der Städtischen Galerie, Frau Möller, erklärt, dass das Objekt z.Zt. im Museumsgarten aufgestellt ist.

Ratsfrau Rigas-Gülde macht den Vorschlag, dass Kunstobjekt in das Hochzeitgärtchen umzusetzen. Der Kulturausschuss unterstützt diese Anregung.

Herr Beigeordneter Theissen sagt zu, dass er das Votum des Kulturausschusses zur Beratung mit in die Verwaltung nimmt.

Ratsherr Adam bittet unter Bezugnahme auf den Tagesordnungspunkt 2 (Ergebnisse des Arbeitskreises Kultur) die Verwaltung, kurz das weitere Vorgehen im Hinblick auf den Auftrag an die Verwaltung (Entwicklung von Zukunftsperspektiven für die Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen, HAA 17.09.2007) vorzustellen. Herr Frenz erinnert an das Vorhaben, die Sichtweise und die Meinung der Bürger der Stadt und Kunden der Einrichtungen in den Prozess einfließen zu lassen. Es geht nun darum, ein geeignetes Instrumentarium zu finden, mit dem dies möglich ist. Die Verwaltung wird einen Fachreferenten einladen, der ein geeignetes Verfahren vorstellen wird. Diese Vorgehensweise ist bereits in den vergangenen Tagen mit den Fraktionsvertretern abgestimmt worden. Die Vorstellung wird vor dem Arbeitskreis Kultur erfolgen. Dazu wird eine Sitzung Ende des Jahres angesetzt.

Herr Beigeordneter Theissen bedankt sich öffentlich für die Zustiftung der Eheleute Scholten in Höhe von 60.000 Euro zum Stiftungskapital der Bürgerstiftung der Sparkasse. Mit der Zustiftung in dieser Höhe wurde der Verwendungszweck der jährlichen Erträge festgelegt. Diese sollen der Stadtbücherei und der Musikschule zugute kommen. Herr Beigeordneter Theissen spricht die Hoffnung aus, dass die Zustiftung Nachahmer findet. Der Kulturausschuss schließt sich dem Dank der Verwaltung an und bittet den Beigeordneten, in einem beabsichtigten Schreiben um Überbringung des Dankes auch im Namen des Kulturausschusses.

-

-

6. Bekanntgaben

Herr Beigeordneter Theissen gibt bekannt, dass die Räumlichkeiten der Theaterschänke im Kulturhaus vor einer Neubelegung stehen. In Kürze wird dort das Asia-Kampfkunstzentrum seinen Betrieb aufnehmen, das bisher in der Gartenstraße ansässig ist. Die Vermietung der Räume erfolgt zunächst für ein Jahr. Das Kampfkunstzentrum bietet Selbstverteidigungskurse für Kinder und Erwachsenen im Alter zwischen fünf und 65 Jahren an.

-

6.1. Beantwortung von Anfragen

Für diesen Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

-

-

6.2. Anfragen

Ratsherr Oettinghaus erkundigt sich nach dem Stand der Dinge im denkmalrechtlichen Übernahmeverfahren für das Gebäude der ehem. Firma Brüser gegen die Stadt Lüdenscheid.

Herr Beigeordneter Theissen informiert den Ausschuss, dass das Oberverwaltungsgericht des Landes Nordrhein-Westfalen die Berufung gegen den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Arnsberg zugelassen hat. Das Berufungsverfahren wird zur Zeit durchgeführt. Eine Zeitdauer können derzeit zuverlässig nicht benannt werden.

Herr Ameln bezieht sich auf die jüngste Presseberichterstattung, der zu entnehmen war, dass das denkmalgeschützte Gebäude Humboldtstraße 36 in der nächsten Zeit zum Verkauf ansteht. An das Haus sei vor einigen Jahren, ohne dass sich die Denkmalbehörde dagegen gewehrt habe, ein Aufzug angebaut worden, der das Aussehen des Gebäudes beeinträchtigt. Herr Ameln stellt folgende Fragen:

- a) Sieht die Stadtverwaltung vor diesem Hintergrund die Notwendigkeit, sich dafür einzusetzen, dass das ursprüngliche Aussehen des denkmalgeschützten Gebäudes wieder hergestellt wird?
- b) Ist im Fall einer Veräußerung des Gebäudes zu befürchten, dass der zum Gebäude gehörige schöne Park als Bauland verloren gehen könnte?

Herr Ameln bitte um Beantwortung in einer der nächsten Sitzungen.

-

-

Vorsitzender

Schriftführer